

Bei welchen Schnupfensymptomen zu Hause bleiben?

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 21. August 2020 22:22

Guten Abend,

mich interessiert angesichts der Schnupfensaison im Herbst, ab wann man zu Hause bleiben soll?

Wenn jetzt jeder bei einer leicht laufenden Nase, bei trockenem Hals(Heizsaison steht vor der Tür) oder Nießen (Hausstaubaufwirbelung) zu Hause bleibt, werden die Lehrerzimmer schnell leer.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. August 2020 22:30

Das ist wahrscheinlich bundesland-abhängig.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. August 2020 22:33

Zitat von fachinformatiker

Guten Abend,

mich interessiert angesichts der Schnupfensaison im Herbst, ab wann man zu Hause bleiben soll?

Wenn jetzt jeder bei einer leicht laufenden Nase, bei trockenem Hals(Heizsaison steht vor der Tür) oder Nießen (Hausstaubaufwirbelung) zu Hause bleibt, werden die Lehrerzimmer schnell leer.

Und wenn nur einer es mit Covid-19 nicht ernst nimmt, wird es dank Quarantäne noch leerer. 😊

Ja, es wird spannend (und war schon vor den Sommerferien bei uns Gesprächsthema). Ich selbst leide schnell unter Halsschmerzen, normalerweise kein Grund zu Hause zu bleiben, aber kommendes Jahr?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. August 2020 22:50

Mit zu Hause bleiben ist es ja nicht getan. Wenn man unsicher ist, sollte man dann nicht lieber einen Coronatest machen? Ja, es wird sicher spannend.

Beitrag von „Conni“ vom 21. August 2020 22:56

Zitat von fachinformatiker

Wenn jetzt jeder bei einer leicht laufenden Nase, bei trockenem Hals(Heizsaison steht vor der Tür) oder Nießen (Hausstaubaufwirbelung) zu Hause bleibt, werden die Lehrerzimmer schnell leer.

Wir sind erwachsen.

Wir können einschätzen, welche Krankheitssymptome chronisch sind und welche auf einen Infekt hindeuten.

Wer eine Hausstauballergie hat, weiß das und kann die Symptome (meist) von denen eines Infekts unterscheiden. Wenn man mal niest, weil was in der Nase kitzelt, ist das ja auch kein Problem.

Aber bei typischen Infektsymptomen sollte man in meinem Bundesland die Schule nicht betreten und Rücksprache mit dem Hausarzt halten. (Bei uns testen die Hausärzte ggf.) Ich persönlich werde es wohl so halten, einen Infekt auch mal so weit auszukurieren, dass mein Immunsystem sicher damit "durch" ist, um ihm nicht 2 Infekte gleichzeitig zuzumuten.

Wie das vertretungstechnisch zu lösen ist, weiß ich allerdings nicht.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 21. August 2020 22:57

Ich persönlich würde mich auf meine "Erfahrung" verlassen. Ich kann Allergiesymptome sehr gut von einer Erkältung unterscheiden (mein Mann z.B. nicht), das fühlt sich bei mir einfach anders an. Ich habe in der Regel nur 1-2 x Schnupfen pro Jahr. Wenn ich einen Schnupfen habe, und es fühlt sich wie immer an, bleibe ich 2-3 Tage zu Hause und wenn es abklingt, gehe ich wieder arbeiten. Ggf. bleib ich in der aktuellen Situation noch einen Tag länger... Vorausgesetzt, es bleibt bei dem Schnupfen. Da ich selten Husten und eigentlich nie Halskratzen oder Fieber habe, würde ich mich bei Husten und/oder Fieber sofort (und ggf. ein zweites Mal) testen lassen. Und bis zum Ergebnis selbstverständlich zu Hause bleiben.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. August 2020 23:37

Zitat von fachinformatiker

Wenn jetzt jeder bei einer leicht laufenden Nase, bei trockenem Hals(Heizsaison steht vor der Tür) oder Nießen (Hausstaubaufwirbelung) zu Hause bleibt, werden die Lehrerzimmer schnell leer.

Fühlst du echt nicht den Unterschied, ob du krank bist oder einmalig niesen musstest, weil der Staub aufgewirbelt wurde? 

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. August 2020 23:50

Ich merke regelmäßig zum Schulstart, dass meine Stimmbänder angestrengt sind und ich leicht Halsweh bekomme. Das gibt sich in den ersten Wochen. Das ist trotzdem ein doofes Gefühl. Ich denke zwar auch, ich merke, wenn etwas im Anzug ist und melde mich dann sofort krank, aber weiß man's? Ist es dann schon zu spät?

Und das bleibt ja jetzt erst mal so. So ungewiss. Für die Schüler gilt es ja auch: Sie werden mehr fehlen.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. August 2020 23:59

Zitat von Zauberwald

Mit zu Hause bleiben ist es ja nicht getan. Wenn man unsicher ist, sollte man dann nicht lieber einen Coronatest machen? Ja, es wird sicher spannend.

Wenn es bis dahin nicht Schnelltests gibt, erhält man vielleicht keinen Termin? Ich gehe davon aus, das zumindest die Anfragen für Tests extrem steigen werden, Erkältung sei dank (hoffentlich nicht die für Covid-19).

Beitrag von „Kris24“ vom 22. August 2020 00:02

Zitat von Piksieben

Ich merke regelmäßig zum Schulstart, dass meine Stimmbänder angestrengt sind und ich leicht Halsweh bekomme. Das gibt sich in den ersten Wochen. Das ist trotzdem ein doofes Gefühl. Ich denke zwar auch, ich merke, wenn etwas im Anzug ist und melde mich dann sofort krank, aber weiß man's? Ist es dann schon zu spät?

Und das bleibt ja jetzt erst mal so. So ungewiss. Für die Schüler gilt es ja auch: Sie werden mehr fehlen.

Ich war mir schon im März unsicher, habe eine Notbetreuung getauscht, um sicher zu sein. Ist es nur eine (leichte) Erkältung oder nicht? Fiebern tue ich selten, das wäre eindeutig.

Beitrag von „Vogelbeere“ vom 22. August 2020 00:34

Ich habe Anfang des Jahres von Januar bis Anfang April nahezu durchgehustet, war aber nur eine Woche daheim, als auch noch ein fetter Schnupfen dazukam. Die Ärztin konnte nichts finden und gab mir nur Tropfen gegen Reizhusten. Wir haben da anfangs noch laufend Witze über Corona gemacht. Aber wegen Husten wochenlang daheimbleiben? Wäre mir im Traum nicht eingefallen.

Gerade wer kleine Kinder hat nimmt ja gern jeden Infekt mit.

Die Grundschule meiner Kinder hat schon angekündigt, dass es kein Personal gibt, um Ausfälle zu vertreten. Wir hatten das bereits Ende letzten Schuljahres schon. Die Lehrerin meines Drittklässlers war im Juli drei Tage krank. Da hatte die Klasse drei Tage überhaupt keine Schule.

Ich habe dieses Jahr drei Kinder in der Grundschule.

Zum Glück bin ich selbst auch daheim. Sonst hätte ich jetzt schon Panik.

Beitrag von „MrsPace“ vom 22. August 2020 06:49

Beim kleinsten Krankheitsanzeichen bleibt man zuhause. Punkt. Wenn man fit genug ist um zu Arbeiten gibt's halt Fernunterricht. Da dürfte man ja mittlerweile drauf eingestellt sein.

Beitrag von „panthasan“ vom 22. August 2020 07:06

Hessen hat für SuS und Kita-Kinder eine Übersicht veröffentlicht, wie bei welchen Symptomen zu handeln ist. Ich werde mich wohl ebenfalls dran halten...

Beitrag von „CatelynStark“ vom 22. August 2020 07:38

Zitat von MrsPace

Beim kleinsten Krankheitsanzeichen bleibt man zuhause. Punkt. Wenn man fit genug ist um zu Arbeiten gibt's halt Fernunterricht. Da dürfte man ja mittlerweile drauf eingestellt sein.

Was dann gut zu machen ist, wenn die Schule komplett mit WLAN ausgestattet ist, die Schüler alle die passenden Endgeräte haben und außerdem noch genug KollegInnen zur Vertretung bereit stehen, die die betroffenen Klassen während des Lernen auf Distanz in der Schule im Auge behalten (man hat ja von zu Hause aus keinen Überblick über den gesamten Klassenraum).

Sonst läuft es wohl für die ausfallenden Stunden auf "ich schicke ein Arbeitsblatt, der

Vertretungslehrer kopiert es, verteilt es und passt ggf. noch auf eine bis drei weitere Lerngruppen auf" hinaus.

Bei uns ist eins von drei Gebäuden mit WLAN ausgestattet und eine Jahrgangsstufe mit iPads. Wenn mein Sek I Unterricht ausfällt, dann kann ich nicht einfach von zu Hause Unterricht machen, weil die Schule und die Schüler dafür halt technisch nicht ausgestattet sind. Klar kann ich auf asynchrones Lernen setzen, aber die SuS sollen ja die Aufgaben während des eigentlichen Unterrichts bearbeiten und dann wird es schwierig, es sei denn ich schicke eben morgens Arbeitsblätter. Mit Videokonferenz, Erklärvideos etc. geht es nicht und wir können die SuS ja nicht für die 3./4. Stunde nach Hause schicken, weil sie da gerade bei mir Unterricht hätten und ich aber Schnupfen habe und deswegen von zu Hause aus unterrichte.

Es wird also besonders im Herbst und Winter viel Unterricht genauso vertreten werden wie bisher. Der eigentliche Lehrer schickt Aufgaben und hofft, dass sie für 45 bzw. 90 Minuten reichen. Der Vertretungslehrer hofft das noch viel mehr.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. August 2020 07:57

Wir haben Kolleginnen der Risikogruppe die sich wünschen, dass jemand in ihren Klassen jeweils vorne einen Laptop an den Beamer anschließt, alles in Teams einwählt und sie dann so mit der Klasse kommunizieren können. Und am Ende muss dann alles eingesammelt werden.

Nette Idee, aber wer soll das bei so vielen Stunden mal eben machen?!

Eine andere hatte als Idee jedem Schüler dafür einen Laptop zu geben aus dem Laptopwagen, damit alle über das Schulwlan mitsprechen können. Ähm ja. Total realistisch. Mache ich in meiner 5 Minuten-Pause während des Raumwechsels.

Beitrag von „Conni“ vom 22. August 2020 08:02

Zitat von panthasan

Hessen hat für SuS und Kita-Kinder eine Übersicht veröffentlicht, wie bei welchen Symptomen zu handeln ist. Ich werde mich wohl ebenfalls dran halten...

Das ist dann wieder bundeslandspezifisch. Nach der hessischen Übersicht dürfte ich nahezu genauso wie in den vergangenen Jahren krank arbeiten gehen.

In Berlin heißt es, dass Personen mit Krankheitssymptomen nicht in die Schule dürfen. Tja. Auslegungssache. Unsere Schulleiterin sieht es sehr eng.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. August 2020 08:13

Meine Cousine durfte letztens nur mit einem negativen Test arbeiten, weil ihr Sohn Fieber und Husten hatte (kitakind halt).

Beitrag von „feynman09“ vom 22. August 2020 08:46

ein Kollege hatte Husten, Halsschmerzen und Fieber - ein paar Tage zuhause - kein Test! Zitat: wir können ja nicht alle testen...

Diese Woche hatte ich einen Schüler im Unterricht, der sich herhaft die Nase putzte . . Laut seiner Aussage (kein ärztlicher Kontakt) nur eine Erkältung. Habe bei Schulleitung nachgefragt, er bleibt in der Schule, die Eltern hätten das bestimmt verantwortungsbewusst so entschieden.

Masken sind erst ab nächster Woche ausserhalb des Unterrichts Pflicht, Augen zu und durch.



Beitrag von „CDL“ vom 22. August 2020 08:58

Zitat von CatelynStark

Was dann gut zu machen ist, wenn die Schule komplett mit WLAN ausgestattet ist, die Schüler alle die passenden Endgeräte haben und außerdem noch genug KollegInnen zur Vertretung bereit stehen, die die betroffenen Klassen während des Lernen auf Distanz in der Schule im Auge behalten (man hat ja von zu Hause aus keinen Überblick über den gesamten Klassenraum).

Sonst läuft es wohl für die ausfallenden Stunden auf "ich schicke ein Arbeitsblatt, der

Vertretungslehrer kopiert es, verteilt es und passt ggf. noch auf eine bis drei weitere Lerngruppen auf" hinaus.

Bei uns ist eins von drei Gebäuden mit WLAN ausgestattet und eine Jahrgangsstufe mit iPads. Wenn mein Sek I Unterricht ausfällt, dann kann ich nicht einfach von zu Hause Unterricht machen, weil die Schule und die Schüler dafür halt technisch nicht ausgestattet sind. Klar kann ich auf asynchrones Lernen setzen, aber die SuS sollen ja die Aufgaben während des eigentlichen Unterrichts bearbeiten und dann wird es schwierig, es sei denn ich schicke eben morgens Arbeitsblätter. Mit Videokonferenz, Erklärvideos etc. geht es nicht und wir können die SuS ja nicht für die 3./4. Stunde nach Hause schicken, weil sie da gerade bei mir Unterricht hätten und ich aber Schnupfen habe und deswegen von zu Hause aus unterrichte.

Es wird also besonders im Herbst und Winter viel Unterricht genauso vertreten werden wie bisher. Der eigentliche Lehrer schickt Aufgaben und hofft, dass sie für 45 bzw. 90 Minuten reichen. Der Vertretungslehrer hofft das noch viel mehr.

Oder Stundenplan umstellen, in meiner 4. Stunde machte der Mathelehrer (vorgezogen mit Stundenausgleich) Mathe und mein Französischunterricht folgt am Nachmittag, wenn die SuS die Aufgaben auf der Klassenseite im LMS finden (von zuhause aus, WLAN ist nämlich mies auch in der neuen Schule) und bis zur Folgewoche ihre Lösungen online einstellen. Das müssen wir sowieso ab Schuljahresbeginn in den Präsenzunterricht implementieren, um eben solche Fernlernphasen zu trainieren, die dann besser funktionieren können. Für MS 365 reicht im Zweifelsfall ein Smartphone aus, wer selbst das nicht hat und auch keines der Leihgeräte erhalten hat, muss zu einer festen Zeit in der Schule im PC-Raum betreut arbeiten. Das ist dann eine zusätzliche Aufsicht für SuS mehrerer Klassen. Mal schauen, wie die Realität ab September wird, aber grundlegend könnte das dank des LMS und der Art der Implementierung durchaus klappen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 22. August 2020 09:42

Für BY heißt es eigentlich auch, dass Kinder, die nur Schnupfen haben, zur Schule/Kita dürfen. Unser Hort aber hat schon vorab geschrieben, dass sie das nicht mitmachen. Kinder mit Schnupfen dürfen den Hort nicht betreten. Das werde ich auch der Schule mitteilen.. Ich bin froh, dass ich meine 20 Kind-Krankheitstage für dieses Jahr noch komplett habe!

Beitrag von „Anja82“ vom 22. August 2020 10:05

Hamburg hat Schnupfen, wenn er alleine kommt, rausgenommen. Neuerdings soll auch nur trockener Husten ein Problem sein. Da mach ich aber nicht mit. Ich fang sicher nicht an sowas zu unterscheiden.

Beitrag von „Moebius“ vom 22. August 2020 11:02

An Stelle 1 der Corona-Symptome steht inzwischen "Geruchs- und Geschmacksverlust", danach kommen Fieber und Husten, Niesen ist irrelevant.

Man kann Corona von einem normalen Schnupfen durchaus ganz gut abgrenzen. Wenn man denn will.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. August 2020 13:06

Zitat von panthasan

Hessen hat für SuS und Kita-Kinder eine Übersicht veröffentlicht, wie bei welchen Symptomen zu handeln ist. Ich werde mich wohl ebenfalls dran halten...

Sowas hat Brandenburg auch gemacht und danach geht es mit Schnupfen immer, wenn sich das Kind gut genug fühlt, in die Schule.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. August 2020 13:36

In Niedersachsen gab's zur neuesten Version des "Rahmen-Hygieneplans Corona Schule" ein Begleitschreiben, in dem Ähnliches steht, nämlich u. a.: "... Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die Schule nicht besuchen oder dort tätig sein. In Abstimmung mit dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt wurde diesbezüglich klargestellt, dass bei einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens (z. B. nur Schnupfen, leichter Husten) die Schule besucht werden kann. Dies gilt auch bei Vorerkrankungen (z. B Heuschnupfen, Pollenallergie). ..."

Tja, ob ich als Lehrerin ohne großes medizinisches Hintergrundwissen und erst recht unsere SuS und deren Eltern nun in der Lage sind, einen "banalen Infekt" von einer Coronainfektion zu unterscheiden, halte ich für fraglich. Zumal die einzigen beiden Corona-postiv getesteten Personen, die ich kenne, nur leichten "Schnupfen" (ähnlich Erkältungssymptomen: also laufende Nase und leichter Husten) und keine weiteren Symptome hatten...

Beitrag von „Meer“ vom 22. August 2020 14:00

Ich hatte diese Situation ja schon. Da ich mir unsicher war, habe ich morgens vor Unterrichtsbeginn in der Schule angerufen und gesagt ich habe leichten Schnupfen und Halsschmerzen, wie sollen wir verfahren. Da war die Ansage zuhause bleiben. Da ich nicht wusste wie lange das ganze dauert und nicht mehr ausfallen wollte als nötig und an dem Tag eh den Lehrertest gehabt hätte habe ich dann beim Arzt nachgefragt. Die haben mich einbestellt sich das ganze angeschaut und entschieden zur Sicherheit wird getestet, auch wenn man davon ausgeht das der Test negativ ist, was er dann ja auch war. AU bist Testergebnis (was leider länger als 48 Std. gedauert hat).

Da ich keine 90 min einen textilen Mundschutz tragen kann werde ich das wohl auch in Zukunft so machen, auch wenn es mich selbst genervt hat und ich normalerweise mit den Symptomen nicht zuhause geblieben wäre.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. August 2020 14:51

Zitat von Meer

Ich hatte diese Situation ja schon. Da ich mir unsicher war, habe ich morgens vor Unterrichtsbeginn in der Schule angerufen und gesagt ich habe leichten Schnupfen und Halsschmerzen, wie sollen wir verfahren. Da war die Ansage zuhause bleiben.

Hier war es ja sogar nicht bei mir, sondern meine Tochter, die morgens laufende Nase und leichten Husten hatte, da blieben wir dann alle bis Testergebnis zuhause, inzwischen dürfte sie mit den Symptomen in Brandenburg normal zur Schule gehen.

Und vor allem darf jeder andere aus der Familie bis zu einem positiven Corona-Test in die Schule.

Beitrag von „MrsPace“ vom 22. August 2020 15:31

Zitat von CatelynStark

Was dann gut zu machen ist, wenn die Schule komplett mit WLAN ausgestattet ist, die Schüler alle die passenden Endgeräte haben und außerdem noch genug KollegInnen zur Vertretung bereit stehen, die die betroffenen Klassen während des Lernen auf Distanz in der Schule im Auge behalten (man hat ja von zu Hause aus keinen Überblick über den gesamten Klassenraum).

Sonst läuft es wohl für die ausfallenden Stunden auf "ich schicke ein Arbeitsblatt, der Vertretungslehrer kopiert es, verteilt es und passt ggf. noch auf eine bis drei weitere Lerngruppen auf" hinaus.

Bei uns ist eins von drei Gebäuden mit WLAN ausgestattet und eine Jahrgangsstufe mit iPads. Wenn mein Sek I Unterricht ausfällt, dann kann ich nicht einfach von zu Hause Unterricht machen, weil die Schule und die Schüler dafür halt technisch nicht ausgestattet sind. Klar kann ich auf asynchrones Lernen setzen, aber die SuS sollen ja die Aufgaben während des eigentlichen Unterrichts bearbeiten und dann wird es schwierig, es sei denn ich schicke eben morgens Arbeitsblätter. Mit Videokonferenz, Erklärvideos etc. geht es nicht und wir können die SuS ja nicht für die 3./4. Stunde nach Hause schicken, weil sie da gerade bei mir Unterricht hätten und ich aber Schnupfen habe und deswegen von zu Hause aus unterrichte.

Es wird also besonders im Herbst und Winter viel Unterricht genauso vertreten werden wie bisher. Der eigentliche Lehrer schickt Aufgaben und hofft, dass sie für 45 bzw. 90 Minuten reichen. Der Vertretungslehrer hofft das noch viel mehr.

Naja, aber dafür kann man ja als Lehrkraft nix. Dann fällt der Unterricht eben ganz herkömmlich aus. Oder er wird herkömmlich vertreten... So wie es eben vor Corona gemacht wurde.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 22. August 2020 16:36

Zitat von Moebius

An Stelle 1 der Corona-Symptome steht inzwischen "Geruchs- und Geschmacksverlust", danach kommen Fieber und Husten, Niesen ist irrelevant.

Man kann Corona von einem normalen Schnupfen durchaus ganz gut abgrenzen. Wenn man denn will.

Interessant. Hast du eine medizinische Ausbildung? Habe gehört, dass viele nur einen leichten Schnupfen als Coronasymptom hatten.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. August 2020 16:51

Ich finde die Diskussion müßig, Erkältungssymptome = zu Hause bleiben. Was muss ich da den Schulleiter um Rat fragen? Ich würde mich bedanken, wenn mich die Kollegen anniesen. Ich finde das eh schon ekelig, im Moment muss man doch nun wirklich erst recht nichts riskieren. Und wenn Kinder rotzend in die Schule kommen bin ich echt sauer auf die Eltern. Rücksichtslos ist das.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. August 2020 16:57

@samu : ich finde diese Diskussion keinesfalls müßig. Wenn das KuMi vorgibt, dass man doch mit einem "banalen Infekt" zur Schule kommen könne, werden die Schulleitungen ganz schön am Rad drehen, wenn wir plötzlich bei jedem Nieser zuhause bleiben...

Tja, und wenn du Niesen ekelig findest, hättest du mit mir wohl ein ziemliches Problem; ich muss nämlich häufig mal wegen Pollen- u. a. Allergien niesen 😊.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. August 2020 17:06

Zitat von Humblebee

... Wenn das KuMi vorgibt, dass man doch mit einem "banalen Infekt" zur Schule kommen könne,

Soso, das entscheidet das Kultusministerium per was genau? Die können vorschlagen was sie wollen.

[Zitat von Humblebee](#)

Tja, und wenn du Niesen ekelig findest, hättest du mit mir wohl ein ziemliches Problem; ich muss nämlich häufig mal wegen Pollen- u. a. Allergien niesen

Ich finde nicht niesen ekelig, sondern verrotzt zur Arbeit kommen und dann einen Schritt zurücktreten und leidend nasal verkünden "oh, ich gebe dir besser nicht die Hand... Ach, ohne Ibupromednightforte hätte ich es gar nicht hergeschafft".

Aber wie gesagt, das Hauptproblem werden Kinder sein, die krank kommen und alles und jeden anfassen.

Beitrag von „Vogelbeere“ vom 22. August 2020 17:07

Ich finde diese Diskussion auch nicht müßig. Meine eigenen Kinder hatten vor den Ferien Schnupfen und trockenen Husten - das ist nichts, womit sie auch nur einen Tag daheim bleiben würden. So waren es vier Tage. Das sind dann aber auch vier Tage, in denen ich als Lehrerin fehle.

(Getestet wurde nicht, auch nicht, als ich sagte, dass ich Lehrerin sei und schwanger noch dazu - hat keinen interessiert.)

Medial spielen ja nur die Kinder eine Rolle. Aber je nach Begebenheit der Schule wird eben auch die "Erkrankung" der Lehrkräfte oder ihrer Kinder eine große Rolle spielen. Und irgendwann geht da eben nichts mehr zu vertreten. So ehrlich sollten sich die Verantwortlichen schon machen - dann fällt die Schule eben aus. Das mag bei älteren Schülern kein Problem sein - bei jüngeren wird es das Betreuungsproblem massiv verschärfen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. August 2020 17:11

[Zitat von Vogelbeere](#)

Ich finde diese Diskussion auch nicht müßig. Meine eigenen Kinder hatten vor den Ferien Schnupfen und trockenen Husten - das ist nichts, womit sie auch nur einen Tag daheim bleiben würden. So waren es vier Tage. Das sind dann aber auch vier Tage, in denen ich als Lehrerin fehle.

(Getestet wurde nicht, auch nicht, als ich sagte, dass ich Lehrerin sei und schwanger noch dazu - hat keinen interessiert.)

Medial spielen ja nur die Kinder eine Rolle. Aber je nach Begebenheit der Schule wird eben auch die "Erkrankung" der Lehrkräfte oder ihrer Kinder eine große Rolle spielen. Und irgendwann geht da eben nichts mehr zu vertreten. So ehrlich sollten sich die Verantwortlichen schon machen - dann fällt die Schule eben aus. Das mag bei älteren Schülern kein Problem sein - bei jüngeren wird es das Betreuungsproblem massiv verschärfen.

Ich verstehe leider nicht, worauf du hinaus willst?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 22. August 2020 20:59

Zitat von Humblebee

@samu : ich finde diese Diskussion keinesfalls müßig. Wenn das KuMi vorgibt, dass man doch mit einem "banalen Infekt" zur Schule kommen könne, werden die Schulleitungen ganz schön am Rad drehen, wenn wir plötzlich bei jedem Nieser zuhause bleiben...

Tja, und wenn du Niesen ekelig findest, hättest du mit mir wohl ein ziemliches Problem; ich muss nämlich häufig mal wegen Pollen- u. a. Allergien niesen 😊 .

Ich auch wegen Hausstaub und Pollen

Beitrag von „CDL“ vom 22. August 2020 22:00

Zitat von Moebius

An Stelle 1 der Corona-Symptome steht inzwischen "Geruchs- und Geschmacksverlust", danach kommen Fieber und Husten, Niesen ist irrelevant.

Man kann Corona von einem normalen Schnupfen durchaus ganz gut abgrenzen. Wenn man denn will.

Klasse. Dann gehe ich jetzt einfach davon aus, dass ich letzte Weihnachtsferien (und danach) keine normale Grippe, sondern Corona hatte. Wer Antikörper braucht, möge sich melden. 😊VV

Beitrag von „Hannelotti“ vom 22. August 2020 22:08

Mal aus Interesse, ich hab da keine Erfahrungen:

Wie ist das denn, wenn man gar keinen Hausarzt hat? Bekommt man dann überhaupt einen Termin zum Testen/weil man Erkältungssymptome hat, oder heißt es dann nur "keine Neupatienten"? Ich war seit etwa 12 Jahren nicht beim Arzt, da kein Anlass (Außer Routineuntersuchungen ZA/Gyn). Ich hatte mal ganz, ganz früher als Kind einen Kinderarzt, bei dem ich damals regelmäßig war. Aber das käme jetzt komisch, mich da vorzustellen und ihn als Hausarzt zu bezeichnen 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. August 2020 22:11

Zitat von samu

Soso, das entscheidet das Kultusministerium per was genau? Die können vorschlagen was sie wollen.

Na, wenn du meinst...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. August 2020 22:17

Zitat von Humblebee

Na, wenn du meinst...

Fragst du morgens immer im Kultusministerium nach, ob du arbeiten musst, obwohl du heiser bist/die Nase läuft? 

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. August 2020 22:34

Jetzt kann ich dir gar nicht folgen. Ich habe doch nirgends gesagt, dass ich irgendwo *nachfragen* will, ob ich bei einer leichten Erkältung zuhause bleiben soll oder nicht. Dazu bin ich wohl alt genug, selbst zu entscheiden, ob ich mich in der Lage sehe, meiner Arbeit nachzugehen. Habe ich bis jetzt ja auch getan.

Ich habe lediglich angemerkt, dass das nds. KuMi meint, man könne als Lehrkraft oder als Schüler*in mit einer leichten Erkältung ruhig zur Schule kommen. Und ich finde es halt schwierig zu beurteilen, ob es nicht doch Corona sein könnte. Siehe mein Post Nr. 24.

EDIT: Genau an der Stelle hakt es dann aber. Wenn wir mit einer leichten Erkältung doch lieber alle zuhause bleiben (entgegen dem "Vorschlag" des KuMI), bricht spätestens im Herbst das große Chaos aus...

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. August 2020 22:47

Zitat von Hannelotti

Mal aus Interesse, ich hab da keine Erfahrungen:

Wie ist das denn, wenn man gar keinen Hausarzt hat? Bekommt man dann überhaupt einen Termin zum Testen/weil man Erkältungssymptome hat, oder heißt es dann nur "keine Neupatienten"? Ich war seit etwa 12 Jahren nicht beim Arzt, da kein Anlass (Außer Routineuntersuchungen ZA/Gyn). Ich hatte mal ganz, ganz früher als Kind einen Kinderarzt, bei dem ich damals regelmäßig war. Aber das käme jetzt komisch, mich da vorzustellen und ihn als Hausarzt zu bezeichnen 

<https://coronavirus.nrw/wp-content/uploads/nordrhein.pdf> nimm einen von der Liste und ruf an?! dann wirst du hoffentlich eine hilfreiche Antwort bekommen. Ich bin zum Test hin und hab gefragt ob sie Auch Patienten neu aufnehmen und zack war ich drin.

Beitrag von „Conni“ vom 22. August 2020 23:00

Zitat von CDL

Klasse. Dann gehe ich jetzt einfach davon aus, dass ich letzte Weihnachtsferien (und danach) keine normale Grippe, sondern Corona hatte. Wer Antikörper braucht, möge sich melden. 😊✌

Ich habe keine, obwohl ich im Juni kompletten Geruchsverlust hatte wie noch nie zuvor. Schade irgendwie.

Ich drücke dir die Daumen, dass du welche hast.

Beitrag von „mucbay33“ vom 23. August 2020 00:20

was den Sachverhalt angeht, Kinder mit "normalen" Erkältungsanzeichen weiterhin am Unterricht teilnehmen zu lassen, bin ich reichlich skeptisch. 🤔😊

Egal welche "tollen" Merkblätter man für die "gängigen" Corona-Symptome als Lehrer, von egal welchem Bundesland in die Hand gedrückt bekommt, ... ich bin doch **kein** Allgemeinmediziner!

Selbst Frau Teichert, die "Direktorin der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen" merkte neulich an, dass eine Diagnose niemals verlässlich ohne eine adäquate Testung erfolgen kann.

Sogar ausgebildete Mediziner sind nicht in der Lage, Corona von Erkältungen/der Grippe durch "bloße Sichtkontrolle, Fiebermessen und Patientenbefragung" zu unterscheiden.

Mit diesem Wissen, ist die Angelegenheit eine reine Farce! Ich bin sehr gespannt, wie das in der Alltagspraxis ab dem Herbst an Schulen umgesetzt wird. Mein Motto wäre da eher: "Vorsicht ist das erste Gebot!"

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. August 2020 00:31

Zitat von Humblebee

.. bricht spätestens im Herbst das große Chaos aus...

Glaub ich nicht. Wenn wir zu Hause bleiben und Abstand halten kriegt man automatisch auch nicht jeden Schnupfenvirus.

Zitat von Humblebee

Jetzt kann ich dir gar nicht folgen.

Egal, wir reden aneinander vorbei, es ist aber m.M.n. nicht so wichtig. Eine Empfehlung ist halt nur ne Empfehlung und ich entscheide, ob ich krank bin, zum Arzt gehe oder was auch immer. Nur was die Eltern machen mit solch einer Empfehlung des Kumi, das wird sich zeigen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. August 2020 00:38

Zitat von Hannelotti

Ich war seit etwa 12 Jahren nicht beim Arzt,

👉 unglublich! Weiter so 👈

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 23. August 2020 07:55

Hier ein Auszug aus NRW:

"Folgende Symptome führen zum Ausschluss einer Teilnahme: Rachenschmerzen, Husten, Fieber, Schnupfen, sonstige Symptome einer Atemwegserkrankung, allgemeine Abgeschlagenheit, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall."

Wenn man das ernst nimmt, bleiben die Lehrerzimmer von Dezember bis März sehr schwach besetzt.

Beitrag von „Vogelbeere“ vom 23. August 2020 08:31

@samu Du hattest geschrieben, dass es da eigentlich keiner Diskussion bedarf - wer Erkältungssymptome hat, soll daheim bleiben. Ich sehe nicht, dass das "einfach" wäre und keiner Diskussion bedürfe. Okay, vielleicht keiner Diskussion an sich, aber über die Konsequenzen müsste mal offen gesprochen werden. Es geht ja immer nur um die Schüler. In meinen Augen viel wichtiger ist das Thema "erkältete Lehrer (und ihre Angehörigen)". Wenn mir in der Klasse ein paar Schüler wegen Schnupfen fehlen, kann mir das halbwegs egal sein. Die werden wie immer mit Aufgaben versorgt und kommen irgendwann wieder. Wenn aber nun ständig Lehrer deshalb ausfallen, hat die ganze Klasse - oder mehrere - ein Problem.

So war es schon vor den Ferien bei meinen Kindern - Nachricht des EBR: Herr x ist krank, morgen keine Schule. Frau ys Kind ist krank, wir sehen uns am Montag.

Und das war im Sommer!

An einer weiterführenden Schule mag es noch verschmerzbar sein, wenn Randstunden oder Nachmittagsunterricht ausfällt. So ein "Glück" hat die SL aber nicht immer. Und dann? Wie soll Vertretung bei dezimierten Kollegien und versetzten Pausenzeiten funktionieren?

Unabhängig davon, ob sich alle an die Vorgaben halten, bei Erkältungssymptomen daheim zu bleiben, wäre es in meinen Augen angebracht eine offene Kommunikation darüber zu führen, dass es wohl zu massivem Unterrichtsausfall kommen wird. Ganz ohne verordnete Quarantäne.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. August 2020 08:45

Zitat von Vogelbeere

... Es geht ja immer nur um die Schüler. In meinen Augen viel wichtiger ist das Thema "erkältete Lehrer (und ihre Angehörigen)". Wenn mir in der Klasse ein paar Schüler wegen Schnupfen fehlen, kann mir das halbwegs egal sein. Die werden wie immer mit Aufgaben versorgt und kommen irgendwann wieder. Wenn aber nun ständig Lehrer deshalb ausfallen, hat die ganze Klasse - oder mehrere - ein Problem.

So war es schon vor den Ferien bei meinen Kindern -

Also geht es dir um die Eltern, die ihre 6-8-Jährigen hüten müssen? Denn mit Stoff werden sie ja versorgt, wie du schreibst.

Dass Unterricht ausfällt wird so sein, klar, aber das ist ja nichts Überraschendes. Ich glaube wie gesagt auch nicht mal, dass mehr Unterricht ausfällt als vor 1 Jahr, da sich insgesamt weniger Infektionskrankheiten ausbreiten bei den "AHA-Maßnahmen".

Beitrag von „Conni“ vom 23. August 2020 09:59

Zitat von samu

Ich glaube wie gesagt auch nicht mal, dass mehr Unterricht ausfällt als vor 1 Jahr, da sich insgesamt weniger Infektionskrankheiten ausbreiten bei den "AHA-Maßnahmen".

Ich drücke euch die Daumen, dass es bei euch so ist.

Ich bin ja an so einer Grundschule, der Schwestererkältungskeimzuchtbatterie der KiTa. Bei uns fehlen derzeit 8 bis 9 % aller Schüler durch Erkältungen. Ein paar weitere sind erkältet in der Schule, also schätzen wir mal auf 10 bis 12% erkältete, die halt auch noch ein paar Stunden oder länger schon ansteckend aber ohne Symptome (oder mit nicht bemerkten Symptomen) in der Schule sitzen. In meiner Klasse sind 30% krank. Ich habe noch nie im August schon gefehlt. Aber einmal ist ja immer das erste Mal.

Beitrag von „Vogelbeere“ vom 23. August 2020 10:38

Um die 6- bis 8jährigen? Ich lasse auch mein sehr vernünftiges 10jähriges Kind nicht den ganzen Tag allein. Auch unsere Kita musste vor den Ferien immer wieder Gruppen schließen oder Zeiten verkürzen wegen fehlender Erzieherinnen.

@samu Dein Wort in Gottes Ohr, dass es weniger sonstige Infekte gibt. Ich glaub da nicht so richtig dran. Bzw ist einfach von Oktober bis März Saison und irgendwie immer jemand "krank". Was normal halt all inclusive etwa zwei Wochen Fehlzeiten bedeutet.

Ich wünschte mir einfach mehr Ehrlichkeit und mehr Mut das auch anzukündigen. Sonst sehe ich schon die kommenden Schlagzeilen in der Presse vor mir...

Beitrag von „Anja82“ vom 23. August 2020 14:47

Zitat von Vogelbeere

@samu Du hattest geschrieben, dass es da eigentlich keiner Diskussion bedarf - wer Erkältungssymptome hat, soll daheim bleiben. Ich sehe nicht, dass das "einfach" wäre und keiner Diskussion bedürfe. Okay, vielleicht keiner Diskussion an sich, aber über die Konsequenzen müsste mal offen gesprochen werden. Es geht ja immer nur um die Schüler. In meinen Augen viel wichtiger ist das Thema "erkältete Lehrer (und ihre Angehörigen)". Wenn mir in der Klasse ein paar Schüler wegen Schnupfen fehlen, kann mir das halbwegs egal sein. Die werden wie immer mit Aufgaben versorgt und kommen irgendwann wieder. Wenn aber nun ständig Lehrer deshalb ausfallen, hat die ganze Klasse - oder mehrere - ein Problem.

So war es schon vor den Ferien bei meinen Kindern - Nachricht des EBR: Herr x ist krank, morgen keine Schule. Frau ys Kind ist krank, wir sehen uns am Montag.

Und das war im Sommer!

An einer weiterführenden Schule mag es noch verschmerzbar sein, wenn Randstunden oder Nachmittagsunterricht ausfällt. So ein "Glück" hat die SL aber nicht immer. Und dann? Wie soll Vertretung bei dezimierten Kollegien und versetzten Pausenzeiten funktionieren?

Unabhängig davon, ob sich alle an die Vorgaben halten, bei Erkältungssymptomen daheim zu bleiben, wäre es in meinen Augen angebracht eine offene Kommunikation darüber zu führen, dass es wohl zu massivem Unterrichtsausfall kommen wird. Ganz ohne verordnete Quarantäne.

Habt ihr keine verlässliche Schule in der Grundschule? Bei uns müssen die Kinder von 8-13 Uhr verlässlich betreut werden. Da gibts kein "Unterricht fällt aus". Dass das natürlich dennoch zu großen Problemen führt, ist klar.

LG

Beitrag von „Kris24“ vom 23. August 2020 14:47

im April (oder Mai?) wurde von Ärzten gemeldet, dass dank Shutdown nicht nur die Grippe vorzeitig beendet wurde, sondern auch Norovirus und Magen-Darm Magen-und-Darm-Erkrankung viel seltener vorkamen. Insofern hat Samu Recht.

Aber bezgl. Schnupfensymptome und Covid-19 zu unterscheiden, sehe ich auch Probleme. Mir fiel es im März schon schwer, ich habe sicherheitshalber einmal die Notbetreuungsaufsicht getauscht, ich war in der Woche froh, im Fernunterricht zu sein.

Und Kinder erkranken meistens leichter an Covid-19, ihre Symptome sind im allgemeinen viel schwächer. Es wird (vermutlich) in jeder Klasse Fälle geben, wo selbst sehr verantwortungsbewusste Eltern die Lage falsch eingeschätzen. Wir werden also sehen, inwieweit die Maske schützt. Abstand gibt es an Schulen bei Regelbetrieb keinen und Hygiene hilft immer, aber bei Covid-19 ist Schmierinfektion selten.

Beitrag von „Conni“ vom 23. August 2020 15:06

Zitat von Kris24

im April (oder Mai?) wurde von Ärzten gemeldet, dass dank Shutdown nicht nur die Grippe vorzeitig beendet wurde, sondern auch Norovirus und Magen-Darm Magen-und-Darm-Erkrankung viel seltener vorkamen. Insofern hat Samu Recht.

Samu hat sich aber nicht auf April oder Mai bezogen, sondern eine Vermutung für die Zukunft ausgesprochen -sofern wir den gleichen Beitrag meinen. Da werden wir sehen, ob sie Recht hat. Es wäre schön.

Beitrag von „Kris24“ vom 23. August 2020 15:38

Zitat von Conni

Samu hat sich aber nicht auf April oder Mai bezogen, sondern eine Vermutung für die Zukunft ausgesprochen -sofern wir den gleichen Beitrag meinen. Da werden wir sehen, ob sie Recht hat. Es wäre schön.

Weiß ich (bitte um Entschuldigung, hatte es zu knapp geschrieben, tippe sehr ungern am Tablet) . Ich wollte nur mit vergangenen Beobachtungen Samus Vermutung für die Zukunft begründen, denn Norovirus und Magen-und-Darm-Erreger werden sich im kommenden Jahr nicht anders verhalten.

(Es gab im Frühjahr ja die (lustig formulierten und nicht ernst gemeinten) Bemerkungen, dass diese wie auch andere Krankheitserreger als Kollateralschaden mitausgerottet werden könnten, wenn alle die AHA-Regeln beachten würden.)

Ich formuliere meine Meinung noch einmal (hoffentlich) klarer.

Ich gehe davon aus, dass bei Beachtung der AHA-Regeln im kommenden Winter Norovirus u. a. eine kleinere Rolle als in der Vergangenheit spielen werden, ob deshalb insgesamt weniger erkranken hängt davon ab, wie gut Masken wirklich vor Covid-19 schützen. Die beiden anderen Maßnahmen spielen in der Schule nur eine kleine Rolle.

Beitrag von „Conni“ vom 23. August 2020 17:10

Zitat von Kris24

Ich gehe davon aus, dass bei Beachtung der AHA-Regeln im kommenden Winter Norovirus u. a. eine kleinere Rolle als in der Vergangenheit spielen werden,

Das Problem ist die AHA-Regel: Abstand - Hygiene - Alltagsmaske

Schule:

Abstand: 30 cm zum Tischnachbarn, in den Pausen gerne weniger.

Hygiene: Händewaschen. Das kann gegen bestimmte Magen-Darm-Viren helfen. Beim Norovirus - las ich mal vor vielen Jahren, Quelle habe ich nicht zur Hand - reichen 8 Viren in den Rillen der Fingerkuppen für die Ansteckung.

Alltagsmasken: Nur in einem Bundesland ab Klasse 5 bis 31.8. Sonst nicht. Nicht in der Kita, nicht in den Grundschulen - und da verbreiten sich die Erkältungskrankheiten und Magen-Darm-Infekte.

Wir hatten übrigens vor den Ferien bei Halbgruppen einen Magen-Darm-Ausbruch. Daran sind weniger Schüler erkrankt als sonst, weil ja nur die Hälfte in der Schule war. Jetzt sind wieder alle da. Deshalb wäre es schön, wenn es so wäre, aber ich habe Zweifel.

Beitrag von „Vogelbeere“ vom 23. August 2020 17:13

Zitat von Anja82

Habt ihr keine verlässliche Schule in der Grundschule? Bei uns müssen die Kinder von 8-13 Uhr verlässlich betreut werden. Da gibts kein "Unterricht fällt aus". Dass das natürlich dennoch zu großen Problemen führt, ist klar.

LG

Haben wir normal schon (7.45 bis 12 Uhr, glaube ich), ist aber seit Wiederbeginn der Schule nach Pfingsten ausgesetzt. Wie sollte das auch geleistet werden? GS mit vier Lehrern und vier Klassen, Vermischung nicht erlaubt, außerdem müsste dann ja eh auf andere Klassen aufgeteilt werden - dann kann man jegliches Hygienekonzept gleich lassen. Lediglich die Hortkinder sind "abgesichert" (das sind sehr wenige).

Ich habe dadurch tatsächlich ja kein Problem, weil ich schwangerschaftsbedingt diesen Winter daheim bin. Aber viele haben das bisher nicht auf dem Schirm. Unter normalen Umständen wäre es für mich eine Katastrophe. Und ich würde wahrscheinlich auch ganz furchtbar schimpfen...

Beitrag von „MrInc12“ vom 23. August 2020 17:50

MaL was anderes: Wenn man aber doch als LuL krank ist, dann wird auch kein digital Unterricht erteilt oder wie ist das bei euch?

Beitrag von „pepe“ vom 23. August 2020 19:39

Wenn du krank bist, bist du krank. Natürlich musst du dann nicht unterrichten. Auch nicht online. Komische Frage.

Beitrag von „CDL“ vom 23. August 2020 19:42

Zitat von PhilS84

MaL was anderes: Wenn man aber doch als LuL krank ist, dann wird auch kein digital Unterricht erteilt oder wie ist das bei euch?

Wenn du wirklich krank bist, bist du krank. Wenn du Halskratzen und Schnupfen hast, normalerweise so arbeiten könntest /würdest, wegen Corona dieses Jahr aber sicherheitshalber damit nicht in die Präsenz gehst, kannst du natürlich digitalen Unterricht machen. Wie bisher auch, entscheidest du als erwachsener, verantwortungsbewusster Mensch (dir selbst und deinen SuS gegenüber) ob du nicht mehr arbeitsfähig bist oder nur vorsichtshalber nicht in Präsenz arbeiten solltest. (Komische Frage. Aber vielleicht sind wir alle einfach nur zu irritiert von Corona.)

Beitrag von „D371“ vom 23. August 2020 20:26

Zitat von Anja82

Habt ihr keine verlässliche Schule in der Grundschule? Bei uns müssen die Kinder von 8-13 Uhr verlässlich betreut werden. Da gibts kein "Unterricht fällt aus". Dass das natürlich dennoch zu großen Problemen führt, ist klar.

LG

Bei uns wurde die eigentlich verlässliche Grundschule (meines Sohnes) bis auf weiteres ausgesetzt. Wenn die Klassenlehrerin krank ist (egal ob Corona-Symptome oder etwas

anderes), müssen die Kinder zuhause bleiben, weil es niemanden zur Vertretung gibt. Einen Tag kriegt man mal gestemmt mit Sportlehrer oder Förderkraft, mehr nicht. Sonst werden sie auf die anderen Klassen aufgeteilt, das ist jetzt nicht erlaubt. Man kann sie allerdings um 12.30 in den Hort bringen...

Mir graut es wirklich vor diesem Herbst. Aber ich sehe für die GS auch keine andere Lösung

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. August 2020 20:48

Zitat von Conn

... Beim Norovirus - las ich mal vor vielen Jahren, Quelle habe ich nicht zur Hand - reichen 8 Viren in den Rillen der Fingerkuppen für die Ansteckung.

Stelle ich mir gerade bildlich vor, wie die acht sich da festhalten 😊

Sorry, nicht witzig. Stimmt, Kinder sind keine Meister der Hygiene, aber insgesamt ist doch ein größeres Bewusstsein für Ansteckungen in der Bevölkerung vorhanden und die Hoffnung stirbt außerdem zuletzt 😊

Beitrag von „Conni“ vom 23. August 2020 20:50

Zitat von samu

aber insgesamt ist doch ein größeres Bewusstsein für Ansteckungen in der Bevölkerung vorhanden und die Hoffnung stirbt außerdem zuletzt 😊

Jepp. Klar zu erkennen. An den Kindern, die mir aus 20 cm Entfernung ins Gesicht sprechen, den Eltern, die die rotzenden Kinder in die Schule schicken und jeden Tag im ÖPNV.

Beitrag von „CDL“ vom 23. August 2020 22:35

(Entschuldige das Lachen Conny, aber das liest sich mit so einem tiefeskästischen Grundton, dass ich gar nicht anders kann, als meiner tiefschwarzen Seele ein ebenso sarkastisches Lachen zu erlauben.)

Beitrag von „Conni“ vom 24. August 2020 14:25

So, ich bin getestet worden, obwohl ich mehrfach gesagt habe, dass es ein banaler Infekt ist und man die Testkapazität für jemand anderen nehmen könne.

Wir haben noch herumgewitzelt. (Häufigkeit der Abstriche in Abhängigkeit von der Berufsgruppe.)

Gerade eben standen die Zeugen des magentafarbenen Telekommunikationsunternehmens vor meiner Tür. Ich habe leider geöffnet, weil ich die Nachbarin vermutete und nicht genug Zeit zwischen dem Blick durch den Spion und dem Türöffnen gelassen habe: "Blablablabla... schnelles Internet... blablabla".

Ich: "Ich vermute, das ist keine gute Idee, ich bin in Quarantäne."

Weg waren sie. Merke ich mir als Strategie.

Edit: Ich bin nicht offiziell in Quarantäne, soll aber möglichst niemandem begegnen und wenn dann nur mit MNS und Abstand. Die beiden standen 50 cm vor meiner Wohnungstür und trugen den MNS unter dem Kinn, ich **musste** sie schützen! 

Beitrag von „Anja82“ vom 24. August 2020 23:02

Sagt mal, ich hörte die Niedersachsen gehen einen eigenen Weg. Mit sämtlichen Erkältungsanzeichen darf man kommen, solange sich das Kind "wohl fühlt". Meine Kinder gehen ja in Niedersachsen zur Schule, ich bin Risikopatient, da wird mir ja schon ein wenig unwohl.



Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. August 2020 23:19

Zitat von Anja82

Sagt mal, ich hörte die Niedersachsen gehen einen eigenen Weg. Mit sämtlichen Erkältungsanzeichen darf man kommen, solange sich das Kind "wohl fühlt". Meine Kinder gehen ja in Niedersachsen zur Schule, ich bin Risikopatient, da wird mir ja schon ein wenig unwohl. 

Ich finde es momentan auch ein ganz schönes Kuddelmuddel. Gemeinerweise bin ich froh, dass wir noch 3 Wochen Zeit haben, um zu beobachten, wie es so in den anderen Bundesländern läuft.

Beitrag von „Kris24“ vom 24. August 2020 23:51

so geht es mir auch, ich war noch nie so froh wie dieses Jahr, dass wir so spät dran sind

Beitrag von „Roswitha111“ vom 25. August 2020 01:21

Ich habe vorsichtshalber schon mal ein Stirnthermometer bestellt. Beim kleinsten Verdacht wird Fieber gemessen.

Ich habe ein Kind zuhause, das Immunsuppressiva einnimmt. Mir ist äußerst unwohl beim Gedanken ans neue Schuljahr.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. August 2020 09:14

Zitat von Anja82

Sagt mal, ich hörte die Niedersachsen gehen einen eigenen Weg. Mit sämtlichen Erkältungsanzeichen darf man kommen, solange sich das Kind "wohl fühlt". Meine Kinder gehen ja in Niedersachsen zur Schule, ich bin Risikopatient, da wird mir ja schon

ein wenig unwohl. 😕

Das würde ich so nicht interpretieren. Es heißt:

Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die Schule nicht besuchen oder dort tätig sein.

Du muss sogar 48 h nach Symptomfreiheit zu Hause bleiben und darfst erst dann wieder zur Schule.

Was du meinst ist:

Bei einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens (z. B. nur Schnupfen, leichter Husten) kann die Schule besucht werden. Dies gilt auch bei Vorerkrankungen (z. B. Heuschnupfen, Pollenallergie).

Beitrag von „Conni“ vom 25. August 2020 12:32

Mod-Modus:

Ich habe das OT mal ausgelagert.

Beitrag von „Schmeili“ vom 25. August 2020 12:42

Kind erzählt am Montag in der Schule am Sonntag 38 Grad Fieber gehabt zu haben. Der kleine Bruder auch.

Anruf bei der Mutter: Nein, das war doch nur 37,x Grad. 🤪

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. August 2020 14:59

Zitat von Tom123

Das würde ich so nicht interpretieren. Es heißt:

Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die Schule nicht besuchen oder dort tätig sein.

Du muss sogar 48 h nach Symptomfreiheit zu Hause bleiben und darfst erst dann wieder zur Schule.

Was du meinst ist:

Bei einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens (z. B. nur Schnupfen, leichter Husten) kann die Schule besucht werden. Dies gilt auch bei Vorerkrankungen (z. B. Heuschnupfen, Pollenallergie).

Ja, genau! Siehe dazu auch meinen Post Nr. 24 [Anja82](#) .

EDIT: In unserer Dienstbesprechung hieß es gestern, Kinder von Risikopatienten dürfen auch weiterhin im Homeoffice verbleiben (wie vor den Sommerferien), müssten aber einen Nachweis vom Hausarzt des betreffenden Risikopatienten vorlegen. Leider habe ich gerade keine Zeit, den entsprechenden Passus herauszusuchen; den müsstest du aber ja auf der Website des KuMI finden.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. August 2020 18:10

Zitat von Anja82

Sagt mal, ich hörte die Niedersachsen gehen einen eigenen Weg. Mit sämtlichen Erkältungsanzeichen darf man kommen, solange sich das Kind "wohl fühlt". Meine Kinder gehen ja in Niedersachsen zur Schule, ich bin Risikopatient, da wird mir ja schon ein wenig unwohl. 

Wieso eigener Weg, das ist in Brandenburg genauso, ich hatte irgendwo das Schaubild dazu schon gepostet.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. August 2020 23:14

Zitat von Humblebee

EDIT: In unserer Dienstbesprechung hieß es gestern, Kinder von Risikopatienten dürfen auch weiterhin im Homeoffice verbleiben (wie vor den Sommerferien), müssten aber einen Nachweis vom Hausarzt des betreffenden Risikopatienten vorlegen. Leider habe ich gerade keine Zeit, den entsprechenden Passus herauszusuchen; den müsstest du aber ja auf der Website des KuMI finden.

Ich glaube, dass das noch nicht eindeutig geregelt ist. Die Formulierungen sind da wohl sehr schwammig. Ich vermute, dass das eigentlich nicht so gewünscht ist. Warten wir auf den nächsten Hygieneplan ...

Beitrag von „Anja82“ vom 25. August 2020 23:17

Zitat von Tom123

Das würde ich so nicht interpretieren. Es heißt:

Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die Schule nicht besuchen oder dort tätig sein.

Du muss sogar 48 h nach Symptomfreiheit zu Hause bleiben und darfst erst dann wieder zur Schule.

Was du meinst ist:

Bei einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens (z. B. nur Schnupfen, leichter Husten) kann die Schule besucht werden. Dies gilt auch bei Vorerkrankungen (z. B. Heuschnupfen, Pollenallergie).

Also ob sich Corona bei Kinder immer mehr als ein banaler Infekt/ Husten zeigt.... da bin ich aber mal skeptisch. Ich bin bestimmt nicht kleinlich, aber bei Husten, egal wie banal, wäre bei mir Schluss mit lustig. Mein Bundesland sieht das zum Glück ja auch so.

Beitrag von „Conni“ vom 26. August 2020 08:53

Zitat von Anja82

Also ob sich Corona bei Kinder immer mehr als ein banaler Infekt/ Husten zeigt.... da bin ich aber mal skeptisch. Ich bin bestimmt nicht kleinlich, aber bei Husten, egal wie banal, wäre bei mir Schluss mit lustig. Mein Bundesland sieht das zum Glück ja auch so.

Jepp, genau. Man kann C-Ausbrüche in Kitas und Grundschulen vermutlich nur durch erkrankte Erwachsene im Umfeld (Mitarbeiter, Eltern, Großeltern, Arbeitskollegen von Eltern, Patienten oder Kunden von Eltern) feststellen - und dann haben sie sich schon weit verbreitet.

Drosten hat mal gesagt, dass Lehrer und Erzieher "Anzeigerfunktion" hätten. So war das also gemeint.

Beitrag von „Kris24“ vom 26. August 2020 12:11

Zitat von Conni

Jepp, genau. Man kann C-Ausbrüche in Kitas und Grundschulen vermutlich nur durch erkrankte Erwachsene im Umfeld (Mitarbeiter, Eltern, Großeltern, Arbeitskollegen von Eltern, Patienten oder Kunden von Eltern) feststellen - und dann haben sie sich schon weit verbreitet.

Drosten hat mal gesagt, dass Lehrer und Erzieher "Anzeigerfunktion" hätten. So war das also gemeint.

Und das Problem ist dann, bis der Erwachsene positiv getestet wird und dann im Anschluss die Kinder getestet werden, sind diese schon wieder gesund (bzw. werden negativ getestet). Das hat Drosten im Mai/Juni zu der Israel-Studie gesagt (ausführlich im Podcast erklärt). Dann heißt es, die Erwachsenen würden den Virus verbreiten, Kinder tragen nicht zur Pandemie bei. (Aber im Mai hatten sie von allen Altersgruppen in Schweden die höchste Zahl an Antikörpern lt. einer Studie.)

Ich war sehr verwundert, dass in Schweden die Zahlen so abrupt zurück gingen (bei erreichter Herdenimmunität müsste es flacher abfallen), dann habe ich ergoogelt, wann Sommerferien sind und Bingo, es passt so genau, dass ich mich wundere, warum dies nicht allen auffällt. Auch in Schweden waren in den letzten zwei Monaten die Schulen geschlossen (inzwischen sind die Sommerferien herum, mal sehen, was passiert.)

Ich wünsche mir daher eine Studie an Schulen, die regelmäßig (vielleicht mit weniger sicheren, aber günstigeren Schnelltests) alle Schüler wie Lehrer durchtesten, um wirklich Klarheit zu haben. (Und ich wäre froh, wenn meine Vermutung nicht stimmt.)

Beitrag von „Enora“ vom 26. August 2020 13:50

Zitat von Schmeili

Kind erzählt am Montag in der Schule am Sonntag 38 Grad Fieber gehabt zu haben. Der kleine Bruder auch.

Anruf bei der Mutter: Nein, das war doch nur 37,x Grad. 

War das dann euer C-Fall?

Ich hatte vor einigen Wochen meinen TN mit dem Fließschnupfen umgehend zum Arzt geschickt, aber ansonsten fällt mir schon auf, dass es momentan keine Schnupfennasen, kein "isch habe Kopf/Fuß/Rücken" oder sonstige Unwohläußerungen gibt. Auffällige Fälle von Spontangenesungen 

Allerdings wird erschwingliches Desinfektionsmittel hier wieder Mangelware und Nudeln landen wieder in Familienpackungsgröße in den Supermärkten. Dann kann wohl bald wieder der Kampf

ums Klopapier beginnen  (in Ermangelung eines Klopapierhortersmiley)

Beitrag von „Schmeili“ vom 26. August 2020 14:03

Zitat von Enora

War das dann euer C-Fall?

Nein, das war ein Reiserückkehrer der per Auto zurückgekommen ist.....

Beitrag von „Enora“ vom 26. August 2020 14:10

Zitat von Schmeili

Nein, das war ein Reiserückkehrer der per Auto zurückgekommen ist.....

Ok, das deckt sich dann mit meinem unguten Gefühl bei meinen Reiserückkehrern. Bis jetzt hatten wir noch Glück, aber ich denke, das ist auch nur eine Frage der Zeit.

Beitrag von „cassiopeia“ vom 28. August 2020 21:42

Zitat von Roswitha111

Ich habe vorsichtshalber schon mal ein Stirnthermometer bestellt. Beim kleinsten Verdacht wird Fieber gemessen.

du misst dann den Schülern Fieber?

Beitrag von „Roswitha111“ vom 29. August 2020 09:12

Zitat von cassiopeia

du misst dann den Schülern Fieber?

Wenn ein Kind mir fiebrig erscheint, dann messe ich Fieber. Geht ja mit dem Ding kontaktlos (5 cm von der Stirn entfernt).

Ich wüsste jetzt nicht, wo da das Problem liegt?

Bisher konnten wir das im Sekretariat mit Ohrthermometer machen lassen. So sparen wir uns den Weg.

Beitrag von „cassiopeia“ vom 29. August 2020 09:41

ich wusste einfach nicht, ob man das "darf" - auch wenn es kontaktlos ist.

Ich weiß nicht, wie meine Gymnasialeltern reagieren würden... auch wenn ich die Idee super finde.

Beitrag von „Conni“ vom 29. August 2020 09:41

Zitat von Roswitha111

Wenn ein Kind mir fiebrig erscheint, dann messe ich Fieber. Geht ja mit dem Ding kontaktlos (5 cm von der Stirn entfernt).

Ich wüsste jetzt nicht, wo da das Problem liegt?

Bisher konnten wir das im Sekretariat mit Ohrthermometer machen lassen. So sparen wir uns den Weg.

Wir haben ein Schreiben erhalten, dass das nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten erlaubt ist, haben wohl auch Schulen vorgehabt / umgesetzt.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 29. August 2020 13:38

Ich kann mir auch vorstellen, dass manche Eltern etwas dagegen haben.

Irgendwo habe ich mal gelesen, dass die Eltern jeden Morgen neu einen Wisch unterschreiben müssen, dass das Kind gesund bzw. frei von Covid-19-Symptomen ist. Diesen Zettel müssen die Kids morgens abgeben. Leider weiß ich nicht mehr in welchem BL das war, aber ich dachte mir, da ist die Hemmschwelle, dass man ein halbkrankes Kind in die Schule schickt, vielleicht höher.

Beitrag von „Susannea“ vom 29. August 2020 13:49

Zitat von Lehrerin2007

Ich kann mir auch vorstellen, dass manche Eltern etwas dagegen haben.

Irgendwo habe ich mal gelesen, dass die Eltern jeden Morgen neu einen Wisch unterschreiben müssen, dass das Kind gesund bzw. frei von Covid-19-Symptomen ist. Diesen Zettel müssen die Kids morgens abgeben. Leider weiß ich nicht mehr in welchem BL das war, aber ich dachte mir, da ist die Hemmschwelle, dass man ein halbkrankes Kind in die Schule schickt, vielleicht höher.

DAs hatten wir in der Kita am Anfang, jeden Tag, jeden Tag eine DinA4 Seite usw. total bekloppt, zumal das Wort "wissenschaftlich" fehlte, ich sollte unterschreiben, dass mein Kind keinen Kontakt mit einem Covid-19 infizierten hatte, war also nicht mal das viele Papier wert, auf dem es stand.

Beitrag von „altair“ vom 29. August 2020 17:32

Zitat von Lehrerin2007

Ich kann mir auch vorstellen, dass manche Eltern etwas dagegen haben.

Irgendwo habe ich mal gelesen, dass die Eltern jeden Morgen neu einen Wisch unterschreiben müssen, dass das Kind gesund bzw. frei von Covid-19-Symptomen ist. Diesen Zettel müssen die Kids morgens abgeben. Leider weiß ich nicht mehr in welchem BL das war, aber ich dachte mir, da ist die Hemmschwelle, dass man ein halbkrankes Kind in die Schule schickt, vielleicht höher.

Das ist in Sachsen so, betrifft Grundschule und Kita.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 29. August 2020 19:43

Zitat von Conn

Wir haben ein Schreiben erhalten, dass das nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten erlaubt ist, haben wohl auch Schulen vorgehabt / umgesetzt.

Hm, da hab ich noch nie darüber nachgedacht. Bei uns wurde bei Verdacht auf Fieber auch schon vor Corona im Sekretariat im Ohr die Temperatur gemessen, in den Schulen meiner Kinder ebenso. Hat sich auch nie jemand beschwert.

Eigentlich sollte es ja im Interesse aller Eltern sein, dass Kinder mit Fieber identifiziert und abgeholt werden können. Ich wüsste nicht, was dagegen spricht, vor allem, wenn es kontaktlos geht.

Aber ich werde das dann nochmal mit der SL abklären.

Beitrag von „Conni“ vom 29. August 2020 20:08

Zitat von Roswitha111

Hat sich auch nie jemand beschwert.

...Ich wüsste nicht, was dagegen spricht, vor allem, wenn es kontaktlos geht.

Das ist der Unterschied: Sobald sich jemand beschwert, wird es gekippt.

... Man kann Microchips auch ohne direkten Kontakt implantieren. Oder Bill Gates spioniert Fiberthermometer aus, zeichnet Fieberkurven von Schülern und gibt sie an die Echsenmenschenweiter? Ich mein, man kann's nicht wissen, nech.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 29. August 2020 20:33

Zitat von Conni

... Man kann Microchips auch ohne direkten Kontakt implantieren. Oder Bill Gates spioniert Fiberthermometer aus, zeichnet Fieberkurven von Schülern und gibt sie an die Echsenmenschenweiter? Ich mein, man kann's nicht wissen, nech.

Ich bitte Dich, so primitiv arbeiten wir Echsenmenschen doch nicht. Dafür brauchen wir kein Fiberthermometer, die Körperfunktionen zeichne ich beim Austeiln der Hefte auf und die Mikrochipimplantation erfolgt beim Erstkontakt des Schülers mit der Tafel.

Wozu sonst haben wir jetzt endlich Smartboards installiert?

Dumm ist nur, dass die Glasfaserleitungen noch nicht liegen, das ist dann immer so ein Aufwand beim Auslesen.

Beitrag von „Conni“ vom 29. August 2020 21:11

Zitat von Roswitha111

Wozu sonst haben wir jetzt endlich Smartboards installiert?

So ein Aufwand, das geht doch über den Tafelschwamm, daher der Tafeldienst für jeden.

Beitrag von „CDL“ vom 30. August 2020 12:54

Zitat von Conni

So ein Aufwand, das geht doch über den Tafelschwamm, daher der Tafeldienst für jeden.

War der Tafelschwamm nicht zuletzt noch als wandelnde Bakterienschleuder Teil der Strategie "Herdenimmunität"? Ich meine, es gab hier im Forum noch vor Corona Überlegungen, wie man mit diesen gemeingefährlichen Gegenständen umgehen könnte. (Nachdem ich ab jetzt auch wieder Kreidetafeln haben werde halt euch dann auf dem Laufenden, ob das Experiment glückt. 😊)

Beitrag von „Conni“ vom 30. August 2020 13:53

Zitat von CDL

War der Tafelschwamm nicht zuletzt noch als wandelnde Bakterienschleuder Teil der Strategie "Herdenimmunität"? Ich meine, es gab hier im Forum noch vor Corona Überlegungen, wie man mit diesen gemeingefährlichen Gegenständen umgehen könnte. (Nachdem ich ab jetzt auch wieder Kreidetafeln haben werde halt euch dann auf dem Laufenden, ob das Experiment glückt. 😊)

Tafelschwämme sind omnipotent.

Beitrag von „CDL“ vom 30. August 2020 15:44

OK, merke ich mir, falls mal wieder die Hefe weggehamstert werden sollte im Supermarkt. Irgendwas wird auch mit geraspeltem Tafelschwamm gehen im Teig.